



Ein Baum, eine Mietwohnung, eine Spanienreise – aus welchen Zutaten besteht eine Kirchgemeinde?

Unter diesem Motto steht das diesjährige Gemeindefest, an dem die Kirchgemeinde auch von (mir), Pfr. Arend Hoyer, Abschied nimmt.

Aber was feiern wir überhaupt? Nach reformatorischem Verständnis bildet sich eine Gemeinde um die Feier der Sakramente und um die Verkündigung des Evangeliums. Zusätzlich zu Taufe und Abendmahl würden wir heute Konfirmation, Trauungen und Abdankungen anfügen, die wichtige Etappen eines Menschenlebens begleiten. In der Gestalt von Diakonie und Seelsorge wird Verkündigung über Gottesdienste hinaus auch ganz individuell erfahrbar. Im Wesentlichen aber sind es Begegnungen und ihre besonderen Umstände, die Gemeinschaft entstehen lassen. Hierfür steht das Stichwort **Baum**. Dann kann dafür auch der Wohnort eine Rolle spielen. Verkehrstechnisch günstig zwischen der Innerschweiz und Zürich gelegen ist Thalwil ein beliebter Zuzugsort. Hierfür steht das Stichwort **Mietwohnung**. Schliesslich weist das Stichwort **Spanienreise**

auf unsere individuellen Ziele hin, die eine Begegnung überhaupt als wünschenswert erscheinen lassen. So war es auch zu biblischen Zeiten: Zachäus war zu klein und musste auf einen Baum steigen, wollte er Jesus kennenlernen. Paulus wollte die römische Gemeinde als Stützpunkt für seine Weiterreise nach Spanien ausbauen und blieb schliesslich dort in einer Mietwohnung stecken. So sind auch unsere Gründe, mit einer Kirchgemeinde in Verbindung zu stehen, individuell, in Vielem zufällig, immer aber von Begegnungen abhängig. Die Feier einer Taufe, einer Hochzeit, einer Abdankung mag dafür Auslöser gewesen sein, die eine oder andere seelsorgliche oder diakonische Begegnung, der Unterricht der Kinder, eine erwachsenenbildnerische oder musikalische Veranstaltung, die Erfüllung einer freiwilligen oder ehrenamtlichen Aufgabe oder die Teilnahme

am Sonn- und Feiertagsgottesdienst. Und dies alles will von Zeit zu Zeit gefeiert werden – bewusst. Denn Kirche ist nicht in erster Linie eine Ansammlung von Dienstleistungen, sondern die aus verschiedensten Menschen und Lebenssituationen zusammengewürfelte Gemeinde selbst. Das diesjährige Gemeindefest wird in der Wahl der Texte und der Musik massgeblich davon geprägt sein, was zwischen Ihnen und mir über die Jahrzehnte entstanden ist. Im Kern steht die Gemeinde selbst und der Ruf eines Wanderpredigers vor zweitausend Jahren, auf keine weitere Macht zu setzen als auf die, an der er uns selber Anteil gegeben hat und noch heute gibt. Grund genug, wie Zachäus von seinem Baum zu steigen oder wie Paulus aus seiner Mietwohnung zu kommen, um uns in Jesu Namen als Gemeinde zu feiern.

Pfr. Arend Hoyer



Programm des Gemeindefestes am Sonntag, 29. Juni

10.00 Uhr, Festgottesdienst in der reformierten Kirche Thalwil
Gemeinsamer Beginn des Gottesdienstes.

Unter der Leitung von Gabriela Schöb führen die Kantorei Thalwil und ein Ad-hoc-Orchester den Kopfsatz aus der Bach-Kantate BWV 78 auf. Ferner musizieren Gerda Dillmann und Andreas Schönenberger (Orgel), Jürg Schreiber (Klavier), Petra Meier und Arend Hoyer (Flöte), Gabriela Schöb (Alt).

Auszug der Kinder und Jugendlichen ins Kirchgemeindehaus:
Fiire mit de Chline mit Pfrn. Julia Matucci-Gros
Kinder- und Jugendgottesdienst mit Katechinnen-Team

Liturgische Verabschiedung von Pfr. Arend Hoyer durch Vizedekan Thomas Villwock

Festprogramm im Kirchgemeindehaus

11.30 Uhr **Apéro** im Vorhof

12.00 Uhr **Essen** im Saal

Kinder erwarten in und um das KGH vielfältige Spielstationen
kurze **Grussworte** und musikalische **Darbringungen**
Felix Bachmann spielt und inszeniert zusammen mit Arend Hoyer
Dueling Banjos von Eric Weissberg

13.15 Uhr Kaffee und Dessert im Begegnungs- und Gruppenraum

14.30 Uhr Schluss der Veranstaltung

Märk Fankhauser, Präsident der Kirchenpflege leitet durch den Tag.
Zahlreiche Freiwillige, die Kirchenpflege und das Vorbereitungsteam heissen Sie zum Fest herzlich willkommen.

Das Vorbereitungsteam

Interview mit der neuen Pfarrerin

Die Pfarrwahlkommission schlägt der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Juli Pfarrerin Galina Angelova zur Wahl vor.

Aufgewachsen in der Kulturstadt Plovdiv in Bulgarien, studierte Galina Angelova Theologie am Internationalen Baptistenseminar in Rüschi-
likon sowie in New York. Sie war in verschiedenen Zürcher Gemeinden tätig, aktuell in Zürich, Kreis 2. Im Gespräch mit Peter Ritzmann stellt sie sich vor.

PR: Galina, Dich zieht es weg von Zürich ins Thalwiler Pfarramt. Warum?

GA: Mit meiner Familie wohne ich seit 2015 in Thalwil und habe viele Beziehungen knüpfen können. Nun möchte ich mich als Pfarrerin an meinem Wohnort engagieren. Angesprochen hat mich der Arbeitsschwerpunkt «Seelsorge und Alter». Mir ist wichtig, das Alter und das Altern nicht als Defizit zu sehen, sondern die Lebenserfahrungen älterer

Menschen zu würdigen und sie generationenübergreifend einzubeziehen. Gerne führe ich die Aufbauarbeit von Pfr. Arend Hoyer weiter.

PR: Dir ist es wichtig, dass sich unsere Kirchgemeinden in Richtung Beteiligungskirche entwickeln. Was meinst du damit?

GA: Im Laufe der Jahre wurden verschiedene Formen von Gottesdiensten erprobt, das spricht unterschiedliche Menschen an, die Kirche bleibt dynamisch. Schön ist es, wenn Interessierte in einem Team einen Gottesdienstformat entwickeln und mitgestalten. In kleineren Interessensgruppen kann vieles, was die Gemein-

de belebt, umgesetzt werden, wie etwa gemeinsames Lesen, Glaubens- und Lebensgespräche, das Einüben von persönlicher Spiritualität und Kontemplation.

PR: Die Zusammensetzung des Pfarrteams ist besonders: ein Pfarrhepaar und eine weitere Kollegin. Worauf ist da zu achten?

GA: Die Teamarbeit im Pfarrteam ist wichtig. Ich bin dankbar, dass das Fundament für eine gute Zusammenarbeit mit Kollegin Pfarrerin Julia Matucci-Gros schon vorhanden ist. Mit meinem Mann, Jürg-Markus Meier, habe ich schon in zwei Gemeinden erfolgreich im Jobsharing zusammengear-

beitet, es gibt viele Synergien und kreativen Ideenaustausch.

PR: Welche Inputs aus deinem Pfarramt in der Stadt Zürich inspirieren dich für die neue Stelle?

GA: In Zürich leitete ich u.a. das Projekt Green City Spirit im Neubaugebiet Greencity in Zürich-Manegg. Diese Erfahrungen sind wertvoll auch in Thalwil und Gattikon, wo neu gebaut wird und Kontakte zu Neuzugezogenen gepflegt werden müssen. Gerne engagiere ich mich für eine zeitgemässe Vermittlung der christlichen Botschaft und baue mit an einer lebendigen Kirchgemeinde.

Peter Ritzmann, Präsident der Pfarrwahlkommission

Gottesdienste

Aktuelle Hinweise:
www.kirche-thalwil.ch
oder im Thalwiler Anzeiger

Sonntag, 1. Juni

10.00 Uhr, Kirche

Gottesdienst

Pfr. Arend Hoyer
Gerda Dillmann, Orgel
Kollekte: EKS Fonds für Frauenarbeit KR

Mittwoch, 4. Juni

12.00 Uhr, Kirche

Innehalten um 12

Samstag, 7. Juni

10.00 Uhr, Seeanlage Farb

H2OT-Tauffest am See

Pfrn. Julia Matucci-Gros,
Pfr. Berthold Haerter,
Pfr. Thomas Villwock

Sonntag, 8. Juni

10.00 Uhr, Kirche

Abendmahlsgottesdienst an Pfingsten

Pfr. Jürg-Markus Meier,
Pfr. Berthold Haerter
Gerda Dillmann, Orgel
R. Cuervo Alvarez, Oboe
Kollekte: Pfingskollekte KR

Mittwoch, 11. Juni

12.00 Uhr, Kirche

Innehalten um 12

Freitag, 13. Juni

10.15 Uhr, Serata

Reformierter Gottesdienst

Pfr. A. Hoyer u. R. Schmid

Sonntag, 15. Juni

10.00 Uhr, Kirche

Gottesdienst

Pfrn. Julia Matucci-Gros
Gerda Dillmann, Orgel
Kollekte: HEKS Flüchtlingskollekte KR

Mittwoch, 18. Juni

12.00 Uhr, Kirche

Innehalten um 12

16.15 Uhr, Oeggisbüel

Stunde der Besinnung

Pfr. J.-M. Meier u. G. Dillmann

Sonntag, 22. Juni

10.00 Uhr, Kirche

Gottesdienst mit Einsingen um 9 Uhr

«voll von Spannung» –
Kulturtag-Gottesdienst
Pfr. Jürg-Markus Meier
Gerda Dillmann, Orgel
Gabriela Schöb, Kantorin
Kollekte: Kinderwerk Lima

Mittwoch, 25. Juni

12.00 Uhr, Kirche

Innehalten um 12

Freitag, 27. Juni

10.15 Uhr, Serata

Abendmahlsgottesdienst

Pfr. A. Hoyer u. G. Dillmann

Abdankungen im April

Lisbeth Schmid

im 98. Altersjahr

Jakob Kuster

im 88. Altersjahr

Brigitte Eva Marianne Kirchbacher

im 90. Altersjahr

Elisabeth Meta Müller-Friedli

im 92. Altersjahr

Taufen

am 6.4.2025

Leonie Eline de Palézieux,
Tochter der Sarah Frischknecht und des Nicolas de Palézieux

am 13.4.2025

Livio Ennio Colaninno, Sohn der Verena und des Angelo Colaninno



Konflager 2025 am Bielersee

Die Woche vom 27. April bis zum 2. Mai brachte unsere Konfklasse im Haus Seewil am Bielersee in Vinelz. Der Ort bot eine Vielzahl von Möglichkeiten, die keine Wünsche offenliessen; so gab es ein Beachvolleyballfeld und wir konnten uns auch auf einem Indoor-Korbballplatz austoben. Beliebt war der Tischtennistisch, das «Rundlauf-Spielen» wurde zum Gruppentreffpunkt. Vorne am See nutzten wir die drei Ruderboote und wir schwammen fast täglich im See. Für Langeweile blieb also keine Zeit. Unser Leitungsteam, bestehend aus Pfr. J.-M. Meier, Pfrn. J. Matucci-Gros und Jugendpfarrer R. Pfeffer, hatte ein abwechslungsreiches Programm organisiert. In der Küche sorgte Pia Schlechtriemen dafür, dass wir kulinarisch überrascht und gestärkt wurden. Nebst der Vorbereitung auf die Konfirmation unternahmen wir

drei Ausflüge. Mit dem Velo fuhren wir auf die Petersinsel und genossen die schöne Natur. Am 1. Mai wollten wir nach Neuchâtel, aber weil dort alles geschlossen fuhren wir kurzerhand nach Biel, wo wir die Altstadt erkundeten und nebenbei «Wasser-Licht-Fotos» machten. Ein Highlight war die Wanderung über die Frühlingswiesen auf den Chasseral: Nach dem anstrengenden Anstieg von Les Prés-d'Orvin auf den Grat und Gipfel wurden wir mit einer atemberaubenden Aussicht auf die Alpen belohnt. Am Donnerstagabend versammelten wir uns um ein gemütliches Lagerfeuer, grillierten Marshmallows, hörten Musik und erkoren das Lied «Für immer uf di» zu unserem Konfied. Eine schöne Gelegenheit, um zurückzuschauen auf die Erlebnisse, die wir in dieser intensiven Woche miteinander teilten. Sie stärkten unsere Gemein-



Foto: Renato Pfeiffer

schaft und den Zusammenhalt. Die gemeinsame Zeit am Bielersee wird uns in bester Erinnerung bleiben – wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Abenteuer.

Federico Brunner, Ben Stevens

Interview mit dem Team Katechetik

Das Katechetinnen-Team besteht aus vier Frauen, die den kirchlichen Unterricht leiten. Sie geben anhand eines Interviews Einblick in ihre Arbeit.

Was gefällt dir am Unterrichten besonders?
Ursina Walter: Ich finde es immer wieder spannend, mit den Kindern den christlichen Glauben zu entdecken. Kinder stellen viele interessante Fragen und im Austausch miteinander finden sie oft selber Antworten. Auch für mich erschliessen sich so immer wieder neue Aspekte des Glaubens.
Warum bist du Religionspädagogin geworden?
Carmen Köhmann: Es ist eine wertvolle Aufgabe, Kinder auf der Entdeckungsreise rund um Fragen zum Thema «Gott und die Welt» zu begleiten. Es ist immer wieder spannend und herausfordernd, mit welchen Fragen die Kinder in den Unterricht kommen. Es gefällt mir sehr, wenn Kinder nicht einfach «alles» glauben, sondern kritische Fragen stellen und alles «möglichst genau» wissen wollen.

Was begeistert dich an der Arbeit in der Kirchengemeinde?
Angela Rothbrust: Die Zusammenarbeit im Team der Kirchengemeinde Thalwil empfinde ich als grosses Geschenk. Obwohl ich nicht in Thalwil wohne, weiss ich, dass alle Kirchengemeinden der Landeskirche Zürich sich einsetzen, um in unserer Welt Gutes zu tun und sie so zu einem besseren Ort werden lassen. Hier finde ich Bestrebungen an Gottes Reich zu bauen, hier bin ich gerne Teil davon und fühle mich wohl, so kann ich mit meiner Arbeit das Miteinander und Füreinander fördern.
Mit welchen Herausforderungen bist du beim Unterrichten konfrontiert?
Angela Rothbrust: Unserem Team, bestehend aus vier engagierten Katechetinnen, ist es wichtig, dass der Glaube erlebbar wird. So überlegen wir uns für jede Lektion, wie wir die alten Geschichten und Traditionen mit viel Erlebnis und Action vermitteln können. Auch das miteinander ins Gespräch kommen und mit den Kindern zu philosophieren ist eine Stärke des kirchlichen Unterrichts. Der kirchliche Unterricht ist einer der wenigen Or-

te, an dem es nicht um Leistung geht. Es gibt kein richtig und kein falsch. Jede Meinung zählt und ist wichtig.
Was ist das Spezielle am Unterrichten in Thalwil?
Muriel Numao: Das Spezielle in Thalwil ist sicher, dass wir hier in einem Team arbeiten, was zu mehr Ideenaustausch und gegenseitiger Unterstützung führt und dadurch auch mehr möglich macht. Ausserdem bieten wir in Thalwil in der 3. Klasse einen Wald- und Wiesenunti an, der praktisch nur draussen stattfindet und die Kinder sehr anspricht.
Was ist das Ziel des kirchlichen Unterrichts?
Ursina Walther: Mir ist wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen zu mündigen Personen werden, die selber entscheiden können, woran sie glauben möchten. Ich bin überzeugt, dass sie das nur können, wenn sie auch wissen, wie sich der christliche Glauben gestaltet und sie ihn in der Kirche, im Unti, an Festen oder in Lagern erleben.

Die Fragen stellte Pia Schlechtriemen. Das vollständige Interview finden Sie unter www.kirche-thalwil/katechetinnen.

Neue Katechetin

Seit Sommer 2024 unterrichtet mit Carmen Köhmann eine neue Katechetin. Sie stellt sich selber vor:

Ich heisse Carmen Köhmann Lustenberger, mein Mann und ich haben zwei erwachsene Söhne und wohnen in der Stadt Luzern. Mein erster Beruf ist Psychiatriefachfrau, später habe ich die Ausbildung zur Katechetin und zur Naturpädagogin absolviert. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur mit meiner



Familie und im Freundeskreis. Seit August 2024 unterrichte ich in Thalwil im Wald- und Wiesenunterricht und in der 4. Klasse. Es ist mir wichtig, dass den Kindern ein positives Gottesbild, christliche Werte und zentrale Inhalte des christlichen Glaubens vermittelt werden und dass die Kinder in der Regel mit Freude den Unterricht besuchen und später gerne einmal an die gemeinsame Zeit mit ihren Mitschüler:innen zurückdenken. Besonders freuen würde es mich, wenn die Kinder durch den Unterricht ein gutes Fundament für ihren Glaubensweg mitnehmen, auf das sie aufbauen können und das ihnen Halt und Hoffnung auch in schwierigeren Lebenslagen geben kann.

Carmen Köhmann, Katechetin

Kulturwandern 2025 – Auf den Spuren der Täufer

Anlässlich des Täuferjubiläums und 500 Jahre Täufertum im Kanton Zürich führen zwei Exkursionen an historische Orte und vermitteln Wissenswertes über die Täuferbewegung. Am **Mittwoch, 11. Juni** besuchen wir zuerst die sehenswerte Ausstellung «Verfolgt-Vertrieben-Vergessen» in der Zentralbibliothek, Zähringerplatz 6. Anschliessend führt der täufergeschichtliche Stadtpaziergang an Orte, die vor 500 Jahren in der Entstehungszeit der Täufer eine Rolle spielten. So ergibt sich ein interessanter Einblick in das alte Zürich zur Zeit der Reformation. Weitere Infos siehe www.kirche-thalwil.ch.

Treffpunkt: 13.15 Uhr Centralplatz Thalwil, bitte Fahrkarte selber lösen. Beginn bei der ZB um ca. 14.00 Uhr. Rückkehr ist geplant um 18.00 Uhr. Anmeldung bitte an juerg-markus.meier@kirche-thalwil.ch.

Vorankündigung für die **zweite Täuferexkursion**: Kulturwandern im Zürcher Oberland mit dem Besuch der Täuferhöhle und anderen historischen Schauplätzen.

Dienstag, 16. September, Tagesexkursion.
Team Kulturwandern: Peter Ritzmann, Ingo Tutschack, Jürg-Markus Meier

Pfingsten am See und in der Kirche
Pfingstsamstag, 7. Juni
Seeanlage Farb, 10.00 Uhr
H2OT-Tauf-Fäscht am See
Mit Pfrn. Julia-Matucci-Gros, Pfr. Berthold Haerter, Pfr. Thomas Villwock und dem Posaunenchor Nidelbad. Anschliessend Apéro am See, zubereitet von unserem Sigristenteam. Bei kritischem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Pfingstsonntag, 8. Juni
Reformierte Kirche Thalwil, 10.00 Uhr
Gemeinsamer Festgottesdienst von Thalwil und Oberrieden «Einer für alle – Alle für einen» – zur Wirkung des Heiligen Geistes
Feier mit Abendmahl und Begrüssung des neuen Kirchenpflegers Lukas Bärlocher
Leitung Pfr. Jürg-Markus Meier, Pfr. Berthold Haerter
Musik: Gerda Dillmann, Orgel und Roberto Cuervo Alvarez, Oboe
Anschliessend: Apéro und Kirchenkaffee

IMPRESSUM

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.», Nächste Ausgabe: 27. Juni 2025

Herausgeberin: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Thalwil
info@kirche-thalwil.ch, Alte Landstrasse 82
8800 Thalwil, 044 720 84 90
www.kirche-thalwil.ch

Redaktion:
Pia Schlechtriemen, Jürg-Markus Meier
juerg-markus.meier@kirche-thalwil.ch

Layout: kolbgrafik.ch
Druck: schellenbergdruck.ch



Veranstaltungen

- Dienstag, 10. Juni**
14.00 Uhr, Kirchengemeindehaus
Lismi-Frauen

14.30 Uhr, Oeggisbüel
Singkreis im Oeggisbüel
Gabriela Schöb, Kantorin

Mittwoch, 11. Juni
12.15 Uhr, Kirchengemeindehaus
Encontro-Mittagessen
Felix-Känzig, Sozialdiakon

13.15 bis 18 Uhr
Kulturwandern
«Auf den Spuren der Täufer»
Treffpunkt 13.15 Uhr Centralplatz

Donnerstag, 12. Juni
12.00 Uhr, Kirchengemeindehaus
Seniorenmittagessen
Felix-Känzig, Sozialdiakon

19.00 Uhr, Kirchengemeindehaus
Freiwilligen-Schulung
Barbara Kummer, Sozialdiakonin

Samstag, 14. Juni
11.00 bis 13.00 Uhr
Offener Kirchturm

Sonntag, 15. Juni
14.00 Uhr, kath. Pfarreizentrum
Thalwiler Stadtmusikanten
Eröffnungsveranstaltung
(Weiteres s. 26. Juni)

Dienstag, 17. Juni
18.00 Uhr, Kirchengemeindehaus
Infoanlass – KonfWeg II Unti Jg. 25/26
Pfrn. Julia Matucci-Gros
Pfr. Jürg-Markus Meier

Mittwoch, 18. Juni
18.00 bis 21.00 Uhr, Kirchturm, Pfarrgarten Platte
Kulturtag – Turmwächter-Suiten
19.15 bis 19.45 Uhr
Turmwächter-Lieder und Geschichten von Walo Brunner

Samstag, 21. Juni
19.00 Uhr, Pflanzenlabyrinth
Jahreszeitenfeier
Pfr. Jürg-Markus Meier, Dora Müller

Sonntag, 22. Juni
Ab 11.15 bis 14.00 Uhr, Kirchturm, Pfarrgarten Platte
Kulturtag – Turmwächter-Suiten
11.45 bis 12.30 Uhr
Turmwächter-Lieder und Geschichten von Walo Brunner

Dienstag, 24. Juni
14.00 Uhr, Kirchengemeindehaus
Lismi-Frauen

Donnerstag, 26. Juni
18.00 Uhr, Kirche
Thalwiler Konzert im Rahmen der Kulturtag
«Thalwiler Stadtmusikanten»
Kinder der musikalischen Grundausbildung im Schulhaus Schweikrüti sowie Vorchor der Musikschule Thalwil-Oberrieden
Leitung Erika Weiß-Wichert
Gerda Dillmann und Andreas Schönenberger (Orgel)
Noah Toifl (Technik), Moni Egger, matmoni (Erzählerin, Projektleitung)

Samstag, 28. Juni
11.00 bis 13.00 Uhr
Offener Kirchturm

Sonntag, 29. Juni
11.00 Uhr, Kirchengemeindehaus
Gemeindefest mit Abschied Pfr. Arend Hoyer
- Für Menschen am Existenzminimum:**
Jeweils montags und mittwochs
20.20 Uhr, Kirchengemeindehaus
Lebensmittelabgabe

Jeweils mittwochs und freitags
14.00 bis 16.00 Uhr, Kirchengemeindehaus
H2OT-Brocki am Limit

Jeweils freitags
15.30 bis 16.30 Uhr, Kirchengemeindehaus
Tischlein deck dich

Auskunft für diese Angebote:
Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon
044 720 71 31

Barbara Kummer, Sozialdiakonin
044 720 84 34

Pfarramt
Pfr. Arend Hoyer
044 720 02 94, 079 548 04 27

Pfrn. Julia Matucci-Gros
044 720 01 19, 077 508 81 50

Pfr. Jürg-Markus Meier
044 720 01 18, 079 679 08 74